

Gutshaus, Post, Forstamt: heute ein Landhotel

ALTMORSCHEN. Das Hauptgebäude des Restaurant-Hotels Poststation Zum Alten Forstamt in Altmorschen wurde 1765 als Teil einer Gutsanlage erbaut, das berichtete der mit der Sanierung beauftragte Kasseler Architekt Michael Kreter. Das Gutshaus gehörte seinerzeit vermutlich zu einer Poststation; Indiz dafür ist die strategisch gute Lage an der alten Verkehrs- und Handelsstraße von Nürnberg nach Amsterdam. Noch heute erinnert die Straßenbezeichnung Nürnberger Straße daran.

Die Nebengebäude des einst großen geschlossenen Komplexes wurden im Laufe der Zeit abgerissen. Übrig blieben das Wohnhaus und das Scheunengebäude, das heute als Restaurant genutzt wird. Vor 120 Jahre zog das Forstamt in das Gebäude ein, zuletzt diente es als Wohnhaus.

Außergewöhnlich ist laut Kreter der Garten, ein angelegter Landschaftsgarten aus dem 19. Jahrhundert. Bei den Sanierungsarbeiten wurden wertvolle Tapeten gefunden. Einige Fragmente sind im Frühstücksraum (Poststube) ausgestellt, erzählte Thomas Raabe, der das Hotel-Restaurant mit Ehefrau Berit und sechs Mitarbeitern führt. Die Hotelbelegung bezifferte er auf 50 Prozent. Die drei wichtigsten Standbeine seien Mitarbeiter der B.Braun Melsungen AG, Radfahrer und Familienfeste. (zal)

Sterne für die Poststation

Landrat überbrachte Familie Raabe in Morschen Drei-Sterne-Zertifikat für das Hotel

ALTMORSCHEN. Mit großem Aufwand wurde das 1765 erbaute Gebäude, das heute unter Poststation Zum Alten Forstamt firmiert, unter der Regie des Kasseler Architekten Michael Kreter instand gesetzt, umgebaut und ausgestattet. Die Geschichte des Altmörscher Anwesens, das - wie der angrenzende malerische Garten auch - ein Kulturdenkmal ist, ist spürbar geblieben. Künftig kann sich das Haus, das Landrat Frank-Martin Neupärtl als modernen Hotel- und Restaurantbetrieb in einem vorbildlich restaurierten historischen Gebäude würdigte, mit der Bezeichnung „3-Sterne Komfort-Hotel“ schmücken.

Seit drei Jahren führen Thomas und Berit Raabe das Restaurant-Hotel in Altmorschen, das neben einer ausgewählten Küche Hotelgästen 13 unterschiedlich eingerichtete Zimmer mit zusammen 25 Betten anbieten kann. Namens des Hotel- und Gaststättenverbands des Hessen, des Hessischen Tourismusverbandes und des Touristik Service Kurhessisches Bergland übergab Landrat Neupärtl dem Betreiber Ehepaar Raabe am Mittwoch das Zertifikat und das Messingschild mit den drei Sternen, das Aushängeschild für das neue Komforthotel.

Angesichts des hohen Standards des Hauses habe er sich anfangs keine großen

Gedanken über eine Hotelklassifizierung gemacht, erzählte Thomas Raabe. Mittlerweile vertritt der Chefkoch des Hauses, dessen Ehefrau Berit für das Hotel verantwortlich zeichnet, eine andere Meinung: „Das bringt was.“ Geschäftsleute orientierten sich an Sternen, „das ist ein zuverlässiges Kriterium“.

Davon zeigte sich auch Landrat Frank-Martin Neupärtl überzeugt. Dank der bundesweit einheitlichen Richtlinien des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands für Hotels wüssten Gäste, was sie erwarten können.

Neupärtl gratulierte dem Ehepaar Raabe auch persönlich zu dieser Klassifizierung, die als Bestätigung ihrer Arbeit zu verstehen sei. Im aktuellen Verdrängungswettbewerb komme nach Angaben des Landrats der Qualität touristischer Angebote eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Das betreffe einerseits die Hardware, wie sich Neupärtl ausdrückte - den Hotelbetrieb und seine Ausstattung -, als auch die Software, den Service



Gruppenbild mit Dame: Zur den drei Sternen gratulierten dem Ehepaar Berit und Thomas Raabe (rechts) Lothar Suppus (Fachbereich Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises) (v. li.), Landrat Frank-Martin Neupärtl und Architekt Michael Kreter (Kassel).

Foto: Lache-Elsen/zal

und die Freundlichkeit. Neupärtl: „Das besondere Ambiente und die optimale Lage des Hauses in Verbindung mit der Philosophie ihrer bekannt gu-

ten Küche bieten beste Voraussetzungen, um sich erfolgreich am touristischen Markt zu behaupten.“ (zal) www.poststation-raabe.de

HINTERGRUND

Elfter Drei-Sterne-Betrieb im Landkreis

Die Hotelklassifizierung wird laut Auskunft von Lothar Suppus (Fachbereich Wirtschaftsförderung im Schwalm-Eder-Kreis), nach vorübergehender Prüfung der Standards vergeben und gilt für drei Jahre. Grundlage für drei Sterne sind 19 Kriterien zu Einrichtung, Gebäude, Ausstattung und Serviceleistungen. Kreisweit gibt es elf Drei-Sterne- und drei Vier-Sterne-Betriebe: Hotel Kavalleriehaus im Schloss Bad Zwesten, das Hotel Zum Stern (Oberaula) und das Landhotel Kern (Bad Zwesten). (zal)